



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

V, Num. 20. Anno 1690.

1690

Num. 20. Anno 1690.
Salzburgische Ordinari-

Zeitungen
Aus Wienn

Wienn den 14. May.



ES haben verwichen
wenigen Tagen Ihro Kay-
serl. Maytt. mit einer
geringen Hoffstatt von
Laxenburg in die Neustadt
sich erhoben / vnd einen
Tag lang daselbst verwei-
let. Mit denen Kriegs-

Conferenzen wird alles Fleisses continuirt / darzu der
Prinz Louis zu Baaden / Feldmarschall Caprara /
vnd der General Feld-Kriegs-Commissarius beruffen
worden; Erwehnten Feldmarschal Caprara ist das
Commando der Kayserlichen Armee wider die Fron
Frankreich bereits aufgetragen / jedoch dergestalten /
daß er dem Churfürsten in Bayern den Respect des
Ober-Commando / so er über die völlige haupt Ar-
mee betreten wird / geben solle. Von Nissa hat
man vom 28. passato schreiben erhalten / welche mel-
den / daß der Bassa zu Boza / nachdem er seine all-
dort aufgeworfene Schanz mit 1500. Mann beset-
zet / mit einem Corpo von 2 bis 3000. in Anmarsch
B gegen

gegen Mitroviza gewesen sey / so bald er aber ver-
merckt / daß der Oberhauptman Antoni alle seine vn-
terhabende National-Miliz zusammen gezogen / vnd
resolvirt ware / gedachten Bassen vorzubiegen / hät-
te er sich widerumb zurückgezogen. Der tapffere
Hungar. Parthengänger Pauli sene hinter Sophia
von denen Türcken vmbbringt / vnd weilten er sich nicht
ergeben wolte / zu Stücken zerhauet worden / man
hat auch vom 26. Martij von Constantinopel Nach-
richt erhalten / daß der Groß-Bezier sich des Kriegs
sehr annehme / vnd hätte er verschiedene Ugen vnd
Schiausen in Asien / vmb den Marsch der Soldatesca
zu beschleunigen / abgefertiget / auch alle Schiff an ver-
schiedene Türck. Seehafen anhalten lassen / vmb ge-
dachte Soldatesca auff Sollonick zu übersetzen. Nach
gehaltenen grossen Kriegs-Rath / deme auch der
Tartar-Scham bengetwohnet / sene dessen Obrister-
Hoffmeister nach Keym abgeschickt worden / mit die-
sem Befehl / 12000. Tartarn herauszubringen / de-
ren jeglicher mit zwey Pferden versehen seyn solle.
Der Groß-Bezier ziehle dahin / gleich bey Eingang
der Campagna Griechischweissenburg zu belagern /
zu dem Ende gar viel Minirer beschrieben / welche
der Armee folgen sollen / vnd wurde eine ziemliche
Menge von Proviant vnd Munition nacher Sophien
überbracht / zu Philippopoli solle die ganze Armee
was sie zusammen bringen können / mit Eingang
May sich stellen. Es berichtet auch der General
Vetera-

Veterani / Daß zu Nicopoli bereits zwey Türckische
Galleeren / denen noch zwey andere folgen werden /
mit 600. Janitscharen / vnd sonsten auffß bestem al-
lem Vorrath versehen / wie auch 15. andere Schiff / de-
ren jedes mit 50. Mann vnd 4. Stücken armirt /
arriviert wären.

Es folgen 7. bito.

Das Brandenburgische Regiment vom General
Epaeu ist beordert worden / auß diser Gegend nach Flan-
dern zu marchiren / vnd zu der Waldeckischen Armee zu
stoßen / wie dann die in hiesiger Stadt liegende 2. Bat-
taillons darvon / so wohl als die übrige auff dem Land
einquartirte Compagnien sich fertig machen / fünfftig-
en Dienstag auffzubrechen / alle übrige diser Orten
befindende Allürte Völcker müssen sich noch immer
zuin marche fertig halten / gleichwol ist von dero Auf-
bruch noch nichts gewisses zu vernemen ; Londische
Brieffe vom 25. passato melden / daß der König Wil-
helm / bevorn er sich nach Irland erheben / ein kurze
Reyß nach Portsmouth thun werde / allwohin er
20000. Pfund Sterlings geschickt / vmb die Guarni-
son zu bezahlen / indessen seye deß Prinzen Georg von
Dennemarck Bagage bereits nach Irland abgeschickt /
welchem derselbe / wie auch der König / innerhalb 8.
Tagen zu folgen resolvirt / die commandirte Troupen
Charlement in Irland sehen würcklich im marche be-
griffen / selbigen Orth zu attackiren / zu welchem En-
de alle requisita dahin abgeführt worden. Von der
Mojel

Mosel hat man / daß ob schon die Franckosen von
Montroyal auß denen umbliegenden Aemtern ein
unbeschreibliches Geld gepresset / vnd den armen Bau-
ersleuthen meistens ihre Häuser / Haab vnd Güther
verbrandt / sie doch darmit nicht vergnügt seynd / son-
dern haben auffß neu ein Mittel erdacht / eine grosse
Summa von denen / deren Häuser ohnverlezt geblie-
ben / oder so wider ein neu Hüttlein auffgebauet / zue-
zwingen / wie sie dann auff selbige Vnterthanen ein
Kopffgeld ausgeschrieben / vnd auff jeden Mann vnd
Frau 7. Rthl. die Kinder vnd Mägde aber nach ad-
venant gesetzt / die junge Mannschafft hingegen sollen
nach Montroyal zur Arbeit vnd andern Diensten ge-
führt werden.

Es seynd zu haben zwey Extract Num. XL. vnd XLI.